

J.N. 193.266

Würglung

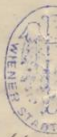
21. 5. 82.

Lieber Freund!

Deine ausführliche Briefe vom 9./18. c. habe ich mit
besonderer Befriedigung in's Nachsicht entzerrt, dass Du nächstens,
wenigstens auf kurze Zeit, nach Würglung Können willst. Da wirst
du vielleicht auch schon nach einer Wohnung Ausschau halten, und wenn ich
und meine Frau Dir in solchen praktischen Dingen etwas an die Hand
gehen können, so wird es uns natürlich ein sehr grosses Vergnügen
sein. Ich würde Dich auch lieblich bitten, wenn es nicht leider der
Zufall so wollte dass gerade Anfangs April auch eine ent-
fernte Cousine von meiner Frau bei uns eintrifft, und die auf 11.
April angest. Nahzeit Bertha Pindfleischs mitzubringen

und sich einige Zeit hier aufzuhalten), wir sind über das Datum
ihrer Ankunft noch nicht unterrichtet und dadurch in unserer
Dispositionen etwas geheint. Zur Holzzeit Martha Pindefleischs,
die eine Course meine Frau ist, werden einige Bücher vorbereitet,
und ich Frau Jesschell jetzt wohnt am hier weg; auch nach Ostern
wird ich wohl nicht nach München kommen, da mein Vater in der
Osternwoche zu verreisen gedenkt und es nachher nicht mehr der
Mühe werth sein würde. Auch wären wir ja erst zu Wiskarthen
in München.

Diese Meinung wird ja nun auch nicht mehr lange auf sich warten
lassen; ich vermuthete dass das Ministerium aus die Beledigung des
Ausschusses in Planung der Kammern abwarten will. Hoffentlich



alltornstündlich, dass Du nicht schon im Voraus lesen willst, was
auch gewiss von Niemand erwartet wurde.

Über die Deine Berufung unmittelbar vorausgegangenen Senatsver-
handlungen wirst Du hier nicht nach weiteren Details, so weit Dich
dieselben interessieren, erfahren können. Nach dem was ich von verschiedenen
Seiten gehört habe, war die Opposition im Senat nicht entfernt so
gefährlich als sie Dir schon geschildert zu haben scheint, da Du
ja in seiner Nervosität und Regbarkeit hier in Bödens Römische Senats-
sitz. Dass er Dich durch allmähliche Mittheilungen beruhigte,
war nicht gerade sehr frankmässig, und es scheint hier manche
Senatsmitglieder etwas erschreckt zu haben, dass sie aus den noch
unmittelbar vor Theatralen erhaltenen Empfehlungsschreiben für



Dich entgegenen Kontey, dass die vorangehenden Senatsdebatten
in allem Detail nach Würden brüchig vordie waren. Die Senats-
opposition hätte allerdings den gefährlichen können, wenn Dietrich
sich nicht mit aller Bestimmtheit für die Wiederberufung der
Hofman'schen Professur ausgesprochen hätte; der Senat hätte dann,
auf das Guteachten des Fachmanns gestützt, das Votum der übrigen
Facultätsmitglieder umstossen können und dies wahrscheinlich auch
gethan. Dietrich war in einem sehr fatalen Dilemma: entweder
musste er der Auflage des Senats gemüthlich erklären, dass er von
seinen Fächern nichts abgeben könne und könnte, womit eben
implicit gesagt worden wäre, dass eine zweite phil.-bot. Professur
unflüssig sei; oder er musste einen Theil seiner Fächer abgeben.

Zu J. N. 193. 266

was sehr leicht so gefest werden könnte, als kann es nicht
die Fähigkeit zu darüber zu lesen. Letztere Unentbehrlichkeit ist
in der That eingetreten, und ich glaube dass Dietrich die
Sache hier sehr gehandelt hat, obgleich glücklichlicherweise nicht
alle im Saal über ihren gemachten Aussagen zu Ohren
gekommen zu sein scheinen. Ich möchte Sie aber doch, wenn ich Sie
einen Rath geben darf, empfehlen ihnen mit möglicher
Höflichkeit entgegenzukommen, dass man ihnen ein kleines Pflaster
auf diese Wunde zu legen. So hat sich in dieser Hinsicht
sehr wohl begeben, und ich glaube dass ~~ich~~ ihnen die Durchführung
dieser Berufung in erster Linie zu danken ist.
Dass Adolf Ströf seinen Hebrud schon so bald zu

ollissen gedenkt, hatte ich schon durch Prachers erfahren.
Es freut mich sehr von dir zu hören dass auch Deine Herzlust
in so baldige Anstellung gewöhnt ist, und ich hoffe dass
nach Deiner Übersiedlung unsere kleinen eben so gut harmoniren
werden wie die Mienen. Wir freuen uns sehr darauf mit dem
Nepere bald fleissig zu arbeiten.

Bitte theile mir mit einer Karte mit, wann ich dich hier
auf dem Bahnhof abholen kann. Wir hoffen dass Du
dich sehr bald bei uns stärken wirst, da es gewöhnlich
beim letzten Tag abends gerade um 1 Uhr hier eintrifft.

Mit herzlichen Grüßen

Dein treuer Freund

J. Jolly.

